

Vorgestellt: Der Bachelor-Studiengang Medienmanagement an der FH St. Pölten

Die Fachhochschule St. Pölten steht für praxisgeleitete Hochschulausbildung und wissenschaftliche Expertise in den folgenden Departments: Medien & Wirtschaft, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales. Es werden rund 2.600 Studierende in insgesamt 17 Bachelor- und Master-Studiengängen sowie zahlreichen Weiterbildungslehrgängen betreut. Die wissenschaftliche Arbeit fokussiert die genannten Themen und ist institutsübergreifend und interdisziplinär ausgerichtet. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen. Nachfolgend wird der Bachelor-Studiengang Medienmanagement vorgestellt, dessen Konzeption spezifische, bemerkenswerte Charakteristika aufweist.



© FH St. Pölten

FH-Prof. Mag. Ewald Volk

Fachhochschule St. Pölten
Studiengangsleiter Medienmanagement (BA)
Department Medien und Wirtschaft
E-Mail: ewald.volk@fhstp.ac.at



© Karl Stadler

Mag. Christina Lafite

Fachhochschule St. Pölten
Departmentassistentin
Department Medien und Wirtschaft
E-Mail: christina.lafite@fhstp.ac.at

Schlüsselbegriffe: Studiengang-Konzept | Campus-Medien | Praxis-Kooperationen

Der Studiengang Medienmanagement, der in das Department Medien & Wirtschaft eingegliedert ist, verbindet Medien und Wirtschaftswissen und zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug und ein breites theoretisches Fundament aus. Es werden journalistische Grundkompetenzen in den Bereichen Print, Radio, Bewegtbild und Online vermittelt, die in Praxislaboren über drei Semester lang durch das Arbeiten an eigenen Medienproduktionen vertieft werden. Wirtschafts- und Management-Skills werden insbesondere in den Vertiefungsmodulen im vierten und fünften Semester gestärkt – dabei werden zwei Vertiefungsrichtungen aus drei möglichen Wahlpflichtmodulen gewählt: Strategisches Management, Marketing und Sales sowie Content Management.

Ein Praxislabor zum Thema Start-ups und Innovationsmanagement lässt die Studierenden an eigenen Ideen und Projekten feilen und bis hin zum Businessplan ein rundes Gesamtkonzept erarbeiten. Die Ergebnisse werden am Ende des Semesters vor einer hochkarätigen Jury in Berlin präsentiert. So entstand beispielsweise die Idee zur Reise App „Citybirds“, welche von

vier Medienmanagement-Absolventinnen entwickelt wurde und seit Oktober 2015 vom Creative Pre-Incubator – einem Förderprogramm der FH St. Pölten in Kooperation mit dem Accent Gründerservice – unterstützt wird.

Learning by doing mit den Campus-Medien

Durch das „Campus & City Radio 94.4“, der Online-Plattform „SUMOMAG“ und dem Medien-Fachmagazin „SUMO“ sowie diversen Praxisprojekten mit Kooperationspartnern aus der Medienbranche werden von Beginn an praktische Erfahrungen gesammelt. Die Studierenden absolvieren in zwei verschiedenen Mediengattungen (Wahlmöglichkeit aus: Print, Bewegtbild, Radio, Online) über drei Semester lang je ein Praxislabor und erstellen eigene Medienproduktionen.

Campus & City Radio 94,4

Im „Campus & City Radio 94.4“ lernen die Studierenden die Sendeabläufe kennen und erarbeiten die nötigen technischen Skills, um eigene Formate zu entwickeln und zu pro-



© Anna Achleitner

Das studentische Medien-Fachmagazin SUMO

duzieren. CR 94.4 sendet rund um die Uhr sowohl terrestrisch als auch über Online-Stream. Unter der UKW Frequenz 94.4 ist das Signal zu empfangen, die technische Reichweite beträgt rund 90.000 Hörerinnen und Hörer im niederösterreichischen Zentralraum.

Medien-Fachmagazin SUMO und Online-Plattform SUMOMAG

Themen planen, recherchieren, interviewen, Artikel verfassen, Anzeigen- und Vertriebspartner gewinnen, Release-Event planen, Magazin produzieren: das zweimal jährlich erscheinende Medien-Fachmagazin (Auflage: 3.000 Stück) und die dazugehörige Online-Plattform bieten den Studierenden die Chance, alle Schritte in einem Medienunternehmen zu durchlaufen. SUMO (Print, Auflage 3.000 Stück) und SUMOMAG (Online) liefern Medienmanagern, Medienlehrenden und Medienstudierenden sowie Schülerinnen und Schülern von Schulen mit Medienschwerpunkt spannende Berichte, Reportagen und Interviews zu virulenten Themen der Medienbranche.

Eigene Medienproduktionen als Referenzen nutzen

Zukünftig werden alle Medienproduktionen der Studierenden aus den Bereichen Print, Radio, Bewegtbild und Online auf einer digitalen Plattform gesammelt. So können diese Referenzen unter dem jeweiligen Studierenden-Profil mit nur einem Klick für potentielle Arbeitgeber zugänglich gemacht werden.

Förderung des Praxisbezugs durch Kooperationen

Durch die Zusammenarbeit mit realen Auftraggebern werden die Studierenden bereits während des Studiums in die Medienbranche eingegliedert.

2015 FIAT/IFTA World Conference

So gab es eine Kooperation zwischen dem ORF und der FH St. Pölten zur internationalen Fernseharchiv-Weltkonferenz (International Federation of Television Archives IFTA), an der knapp 200 internationale Medienexpertinnen und Medienexperten teilnahmen. Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs Medienmanagement erstellten die Videodokumentation zur Konferenz mit mehr als 40 Interviews aus über 28 Einzelveranstaltungen, welche bis hin zu südamerikanischen TV-Networks ausgestrahlt wurden.

Der Österreichische Radiopreis

Auch der Österreichische Radiopreis, welcher seit 2015 herausragende Leistungen österreichischer Radiomacherinnen und Radiomacher bei öffentlich-rechtlichen und privaten



Foto: © ÖRP/Franz Morgenbesser

Österreichischer Radiopreis 2016: Moderator Andi Knoll mit Ewald Volk, Organisationsleiter der Radiopreis-Jury

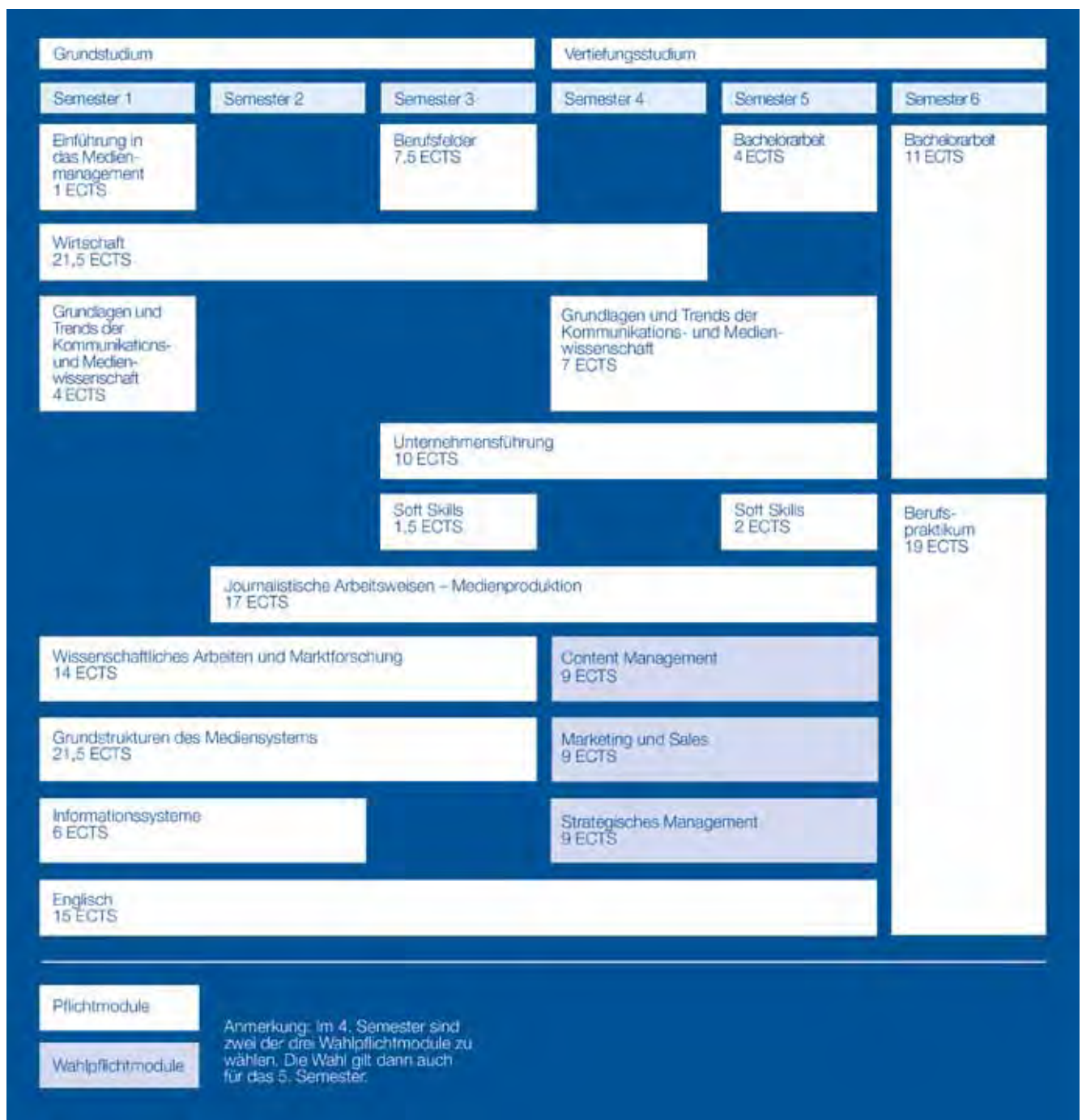
Forschung + Lehre

Hörfunkprogrammen prämiert, wird vom Bachelor-Studiengang Medienmanagement unterstützt. So interviewten die Studierenden im Vorfeld der Veranstaltung 33 Nominierte von 16 Radiosendern in sechs Bundesländern, um eine Videodokumentation zu erstellen. Diese wurde im Rahmen des Gala-Abends präsentiert und in weiterer Folge auf den TV-Sendern ORF III und W24 ausgestrahlt.

The Gap Niederösterreich

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Print-Magazin The Gap produzieren die Studierenden mit „The Gap Niederösterreich“ einen eigenen Beileger, der die unbekanntesten und besonderen Seiten Niederösterreichs unter die Lupe nimmt. Für die Studierenden ist die Mitarbeit an diesem Magazin

Die Studieninhalte



Quelle: FH St. Pölten

eine wertvolle Erfahrung, da sie in alle wesentlichen Säulen des Magazinmachens eingebunden sind. Es werden sowohl Basics des Schreibens und Layoutierens vermittelt als auch richtige Konzeptionierung von Stories oder das Erstellen von Verkaufsunterlagen.

Reale Auftraggeber als Motivations-Kick

Die Veröffentlichung der studentischen Praxisprojekte hebt die Motivation der Studierenden ungemein. Außerdem ist es – wie in jeder Branche – wichtig, als zukünftige Führungskraft auch die „Werkstatt-Ebene“ zu verstehen. So muss auch eine Medienmanagerin bzw. ein Medienmanager die Medienproduktion ab der Redaktionsebene kennenlernen.

Aus der Praxis lernen

Der Studiengang pflegt intensive Kontakte zur Praxis, insbesondere durch das Angebot von Gastvorträgen. Bei der Auswahl der Vortragenden wird großer Wert auf den einschlägigen Praxisbezug gelegt. So waren in der Vergangenheit zum Beispiel Rod McKenzie, Head of BBC Local Radio Development, RTR-Geschäftsführer Alfred Grinschgl, ORF-Hörfunkdirektor Karl Amon oder Kronehit-Programmchef Rüdiger Landgraf in ausgewählten Lehrveranstaltungen zu Gast oder betreuten ganze Lehrveranstaltungen.

Im Rahmen der Medien.Lounge – einer Fachveranstaltung, bei der sich Medienmanager im exklusiven Rahmen austauschen können – spielt der internationale Aspekt eine besonders wichtige Rolle. So konnten beispielsweise Daniel Meisner, Head of Open Data des US-Medienkonzerns Thomson Reuters, sowie Frans Jennekens, Head of Diversity beim niederländischen öffentlichen Rundfunk-Veranstalter NTR, als Speaker für die Veranstaltung gewonnen werden.

Zertifizierungen als Zusatzqualifikation

Durch die Projektmanagement-Zertifizierung der PMA Austria und die Zertifizierung zum Process Analyst erwerben die Studierenden schon während des Studiums wichtige Zusatzqualifikationen.

Erstsemestrige des Departments Medien und Wirtschaft können außerdem am Planspiel „Wirtschaft“ der Arbeiterkammer NÖ teilnehmen. Im Rahmen dessen werden reale Prozesse aus der Wirtschaftswelt in der Gruppe simuliert und die Studierenden können ihre Skills durch den Einbezug theoretischer Inputs und aktueller Reformen – insbesondere in den Bereichen Rechnungswesen und VWL – testen und ausbauen.

Forschungsaktivitäten

Neben der Lehre sind im Fachbereich Medien verschiedene Forschungsaktivitäten angedockt.

Institut für Medienwirtschaft

Die Studiengänge des Departments Medien und Wirtschaft werden von Forschungsaktivitäten aus dem Institut für Medienwirtschaft begleitet und unterstützt. Das Institut befasst sich mit komplexen medienwirtschaftlichen und -rechtlichen Problemstellungen, bis hin zu Fragen der Mediennutzung und der -gestaltung.

Studentische Forschung als wichtiger Eckpfeiler

2016 veranstaltete der Bachelor-Studiengang Medienmanagement gemeinsam mit dem weiterführenden Master-Studiengang Media Management das erste studentische Forschungsforum des Departments Medien und Wirtschaft der FH St. Pölten. Die besten wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Studienjahr 2015/16 wurden von einer Jury ausgewählt und die Autorinnen und Autoren präsentierten diese im Rahmen einer Veranstaltung vor den Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Medienmanagement und Media Management.

Weiterführende Links

Bachelor Studiengang Medienmanagement:
www.fhstp.ac.at/bmm

Institut für Medienwirtschaft: www.fhstp.ac.at/imw

FH St. Pölten: www.fhstp.ac.at

Österreichischer Radiopreis:
<http://oesterreichischer-radiopreis.at>